

Diagnostik und Therapie bei schwerer Sprechapraxie

Vortragende/r

Dr. Ingrid Aichert

Patholinguistin

Ludwig Maximilians Universität München

EKN - Entwicklungsgruppe Klinische Neuropsychologie am Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung

Kurzbeschreibung

Beschreibung der Inhalte

Die Therapie von Patienten mit schwerer Sprechapraxie stellt Therapeuten oft vor eine große Herausforderung. Stark ausgeprägte segmentale und prosodische Störungen bis hin zu einer kompletten Sprechunfähigkeit (Mutismus) schränken die mündliche Kommunikationsfähigkeit maximal ein. Begleitende Störungen, insbesondere eine schwere Aphasie und bukkofaziale Apraxie, erschweren dabei häufig den diagnostischen und therapeutischen Prozess. In dem Seminar werden Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie bei schwerer Sprechapraxie vorgestellt. Dabei werden traditionelle sowie aktuelle Ansätze besprochen und vor dem Hintergrund von Theorien zu sprechmotorischen Verarbeitungsprozessen eingeordnet. Die Teilnehmer lernen die Bandbreite der therapeutischen Möglichkeiten kennen, dabei werden die Auswahl plausibler Aufgabenhierarchien, geeigneter Stimulusmaterialien sowie individuell wirksamer Vermittlungstechniken diskutiert.

Didaktik/Methodik

Die vermittelten Inhalte werden durch Audio-/Videobeispiele vertieft.

Bezug zur logopädischen Praxis

Die Teilnehmer lernen das komplexe Störungsbild der schweren Sprechapraxie diagnostisch zu erfassen und sollen Sicherheit darin erlangen, bei Patienten mit schwerer Sprechapraxie in Abhängigkeit vom individuellen Störungsbild die Auswahl plausibler Aufgabenhierarchien, geeigneter Stimulusmaterialien sowie individuell wirksamer Vermittlungstechniken individuell zu gestalten.

Mitautor/innen Abstract

Literatur

Fachjournals

keine Angaben

Buchbeiträge

1. Ziegler, W., Aichert, I. & Staiger, A. (im Druck)

Sprechapraxie. Grundlagen – Diagnostik – Therapie. . Berlin: Springer

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben